

Anlage zur Pressemitteilung vom 22. April 2015

Die Preisträgerinnen und Preisträger:

Fotos von der Preisverleihung am 21.4.15 in der Frankfurt University of Applied Sciences sowie Auszüge aus den Jurybegründungen

Kategorie I (bis Klassenstufe 8)

1. Platz

Jessica Bez, Lukas Zimmermann: „Trown Tower“ (Modellname)

Heinrich-Böll-Gesamtschule, Rodgau (Klasse 7)

Der „Trown Tower“ ist ein äußerst stabiler – und trotzdem sehr filigraner - 8-eckiger Holzturm mit stimmigen Proportionen und Abmessungen. Die hohe Stabilität erreichen seine beiden jungen Konstrukteure durch klug angeordnete vertikale Diagonalverbände. Der konstruktiv wie gestalterisch schlüssige und fast perfekte Umgang mit dem Baustoff Holz hat die Jury bewogen diese Modell an der Spitze zu sehen.



Prof. Dr. Martina Klärle, Frankfurt University of Applied Sciences, Dipl.-Ing. Ingolf Kluge, Mitglied im Vorstand der IngKH und Vizepräsident der Bundesingenieurkammer und die Preisträger.

2. Platz

Lara Kohlenbach, „7-up-up-up“

St. Angela-Schule, Privatschule, Königstein (Klasse 8)

Das Modell überzeugt in gestalterischer Hinsicht durch seinen originellen Entwurf, verbunden mit der hochwertigen Verarbeitung der verschiedenen großen Kugeln aus Pappmaschee. Das statische Tragkonzept wurde in gekonnter Weise auf einen einzigen Träger reduziert, indem 9 Holzleisten zu einem Verbundstab verleimt wurden, der dadurch eine ausreichende Biegesteifigkeit erlangte. Jedes Detail des Turmmodells ließ den Spaß der Schülerin erkennen, den sie beim Planen und Erbauen mit viel Engagement, Kreativität und Können umgesetzt hat. Lara Kohlenbach belegte übrigens im vergangenen Jahr Platz 1 beim Schülerwettbewerb. Motto damals: „Achterbahnen“.

Pressesprecherin der Ingenieurkammer Hessen

Barbara Schöneburg, M. A., schoeneburg@ingkh.de;

Ingenieurkammer Hessen, Gustav-Stresemann-Ring 6, 65189 Wiesbaden



Die Preisträgerin Lara Kohlenbach mit Dipl.-Ing. Ingolf Kluge, Mitglied im Vorstand der IngKH und Vizepräsident der Bundesingenieurkammer (links neben ihr) sowie Prof. Dr. Martina Klärle, Frankfurt University of Applied Sciences und Laudator Dipl.-Ing. Jochen Ludewig Grontmij GmbH Frankfurt am Main.

3. Platz

**Tom Grabowski, Marc Pilger, Angelina Schäfer, Jan Wagener „STEP BY STEP“
MPS Sachsenhausen, Realschule, Waldeck (Klasse 8)**

Das von den 4 Schüler/-innen der 8.Klasse der Mittelpunktschule Sachsenhausen in Waldeck erbaute Holzmodell überzeugte die Jury bezüglich der Originalität der architektonischen Gestaltung, der Klarheit der statischen Konstruktion und der hohen Verarbeitungsqualität. Unter den vielen Turmmodellen setzt dieses Turmmodell „step by step“ einen besonderen Akzent hinsichtlich der architektonisch-statischen Harmonie der Turm-Konstruktion.



Die Preisträger sowie Prof. Dr. Martina Klärle, Frankfurt University of Applied Sciences, Dipl.-Ing. Ingolf Kluge, Mitglied im Vorstand der IngKH und Vizepräsident der Bundesingenieurkammer.

Kategorie II (ab Klassenstufe 9)

1. Platz

**Dario Fischbach, Fabien Plattner, Justus Krane „JFD Tower“
MPS Sachsenhausen, Realschule, Waldeck (Klasse 10)**

Das Siegermodell zeigt einen harmonisch geschwungenen Aussichtsturm, der aus 4 gebogenen Seitenelementen nach oben hin öffnend mit 7 Zwischenebenen besteht, wobei die oberste Ebene Besuchern als Aussichtsplattform dienen soll.

Dieser Entwurf überzeugt in gestalterischer Hinsicht durch seine klare Struktur und sein dynamisches Erscheinungsbild sowie durch die hochwertige Verarbeitung der

Pressesprecherin der Ingenieurkammer Hessen

Barbara Schöneburg, M.A. schoeneburg@ingkh.de;

Ingenieurkammer Hessen, Gustav-Stresemann-Ring 6, 65189 Wiesbaden

gebogenen Holzleisten. Das klar ablesbare statische Konzept besteht aus vier diagonal gestellten Trägern, welche in das Fundament eingespannt sind und zusätzlich durch die statisch wirksamen Zwischenebenen rahmenartig miteinander verbunden sind. Hierdurch wurde eine hohe räumliche Steifigkeit erreicht.



Die Preisträger mit Dipl.-Ing. Ingolf Kluge, Mitglied im Vorstand der IngKH und Vizepräsident der Bundesingenieurkammer sowie Prof. Dr. Martina Klärle, Frankfurt University of Applied Sciences und Laudator, Dipl.-Ing. Frank Christoph Michel von der Grontmij GmbH (2.v.l.)

2. Platz

Tom Ewert, Robin Schnackenwinkel, „The wooden triangle tower“ Comenius Schule, Realschule, Herborn (Klasse 9)

Dieses Modell hat die Jury besonders aufgrund der hohen Verarbeitungsqualität überzeugt. Die Liebe zum Detail und dass die Planung mit großem Engagement und entsprechender Präzision umgesetzt wurde, ist sehr gut zu erkennen.

Nicht zuletzt wurden auch konstruktive Ideen in Form von Fachwerken mit eingebracht – eine Symbiose von Gestaltungskompetenz und ingenieurmäßigem Denken.

Mit Geschick und Können sowie statischem und räumlichem Verständnis haben die beiden Erbauer ein gelungenes Modell entworfen.



Dipl.-Ing. Ingolf Kluge, Mitglied im Vorstand der IngKH und Vizepräsident der Bundesingenieurkammer sowie Prof. Dr. Martina Klärle, Frankfurt University of Applied Sciences und Laudatorin Dipl.-Ing. Susan Herrmann, Krebs und Kiefer GmbH (links außen)

Pressesprecherin der Ingenieurkammer Hessen

Barbara Schöneburg, M.A. schoeneburg@ingkh.de;
Ingenieurkammer Hessen, Gustav-Stresemann-Ring 6, 65189 Wiesbaden

3. Platz

Julien Eckerle, Colin Eschstruth, Simon Friedrich, „Schiefer Turm von Dieburg“ Landrat-Gruber-Schule, Berufliche Schule, Dieburg (Klasse 12)

Das Modell haben die Nachwuchs-Ingenieure in etwa 20 Stunden erstellt und herausgekommen ist ein außergewöhnliches und in der Klarheit seiner Struktur bestechendes Modell, hergestellt ausschließlich aus Holzstäben und Leim.



Die Preisträger mit Dipl.-Ing. Ingolf Kluge, Mitglied im Vorstand der IngKH und Vizepräsident der Bundesingenieurkammer sowie Prof. Dr. Martina Klärle, Frankfurt University of Applied Sciences und Laudator Gereon Dietz, Hessisches Kultusministerium (Mitte hinten)

Sonderpreise

„Idee“

Franziska Stamer, Katharina Stamer – „Sternenzauber“ Freiherr-vom-Stein-Schule, Gymnasium, Wetzlar (Klasse 8)

Das Modell überzeugt durch Interesse an Naturwissenschaft und Originalität. Beides sind wichtige Grundvoraussetzungen für ein Ingenieurstudium. Ebenso beeindruckte die Jury die aufwendige Fotodokumentation und Beschreibung der beiden 14-jährigen Erbauerinnen, die dabei das Entstehen ihre „Turmes“ so ausführlich wie niemand sonst im Wettbewerb erzählen.



Die Preisträgerinnen mit Dipl.-Ing. Ingolf Kluge, Mitglied im Vorstand der IngKH und Vizepräsident der Bundesingenieurkammer sowie Prof. Dr. Martina Klärle, Frankfurt University of Applied Sciences und Laudatorin Dipl.-Ing. Susan Herrmann, Krebs und Kiefer GmbH (links außen)

Pressesprecherin der Ingenieurkammer Hessen

Barbara Schöneburg, M.A. schoeneburg@ingkh.de;
Ingenieurkammer Hessen, Gustav-Stresemann-Ring 6, 65189 Wiesbaden

„Technik“

Luca Titze, Albert Voigtländer, „Tie Tower“ Freiherr-vom-Stein-Schule, Gymnasium Wetzlar (Klasse 8)

Die Beschreibung der Erbauer kommt sehr bescheiden daher: „Holzmodell mit beweglichem Fahrstuhl“. – Und so schlicht ist der ganze Entwurf: einfach und überzeugend, solide ausgeführt und „mit beweglichem Fahrstuhl.“ Dieser Fahrstuhl ist es, der diesem Modell die Krone aufsetzt, ein technisches Element, funktionsfähig, das war der Jury einen Sonderpreis „Technik“ wert.



Dipl.-Ing. Ingolf Kluge, Mitglied im Vorstand der IngKH und Vizepräsident der Bundesingenieurkammer sowie Prof. Dr. Martina Klärle, Frankfurt University of Applied Sciences und Laudator Prof. Dr. Hans-Rainer Ludwig, Frankfurt University of Applied Sciences sowie – in Vertretung der Preisträger – ihr Lehrer.

„Konstruktion & Leichtigkeit“

Markus Föbinger, „Few-Glue-View“ Wilhelm-von-Oranien-Schule, Gymnasium, Dillenburg (Klasse 11)

Aufgrund des gelungenen Zusammenspiels zwischen statischer Komplexität, statischer Robustheit und der Leichtigkeit der konstruktiven Ausbildung, entfaltet diese Turmkonstruktion einen besonders eindrucksvollen optischen Reiz, der die Jury bewegt hat, ihr den Sonderpreis „Konstruktion & Leichtigkeit“ zuzusprechen.



Der Preisträger mit Dipl.-Ing. Ingolf Kluge, Mitglied im Vorstand der IngKH und Vizepräsident der Bundesingenieurkammer sowie Prof. Dr. Martina Klärle, Frankfurt University of Applied Sciences.

Pressesprecherin der Ingenieurkammer Hessen

Barbara Schöneburg, M.A. schoeneburg@ingkh.de;
Ingenieurkammer Hessen, Gustav-Stresemann-Ring 6, 65189 Wiesbaden

„Design“

**Jonas Gemroth, Lukas Riese, Robin Wern, „Minas Morgul“
Eugen-Kaiser-Schule, Berufliche Schule, Hanau (Klasse 12)**

„*Minas Morgul*“ bezeichnet einen Turm aus Tolkiens Trilogie „*The Lord of the Rings*“ – „Herr der Ringe“, der nach der Eroberung durch den Hexenkönig von Angmar „Turm der schwarzen Magie“ genannt wurde. Tatsächlich erweckt auch dieser Turm aus der Seitenansicht her einen magischen Eindruck: Wie kann dieses Gebilde stehen bleiben und stabil bleiben? – Es kann! – Die Jury hat sich davon überzeugt.

Die drei Erbauer schreiben wörtlich: „ Durch das Gebilde, das durch den komplexen Aufbau eigenständig hält, wollten wir eine optische Leichtigkeit des Turms bewirken.“ – Genau das zeichnet diese Konstruktion aus: eine überraschende Verbindung von Transparenz und Stabilität.



Die Preisträger mit Dipl.-Ing. Ingolf Kluge, Mitglied im Vorstand der IngKH und Vizepräsident der Bundesingenieurkammer sowie Prof. Dr. Martina Klärle, Frankfurt University of Applied Sciences und Laudator Prof. Dr. Hans-Rainer Ludwig, Frankfurt University of Applied Sciences.

Pressesprecherin der Ingenieurkammer Hessen

Barbara Schöneburg, M.A. schoeneburg@ingkh.de;
Ingenieurkammer Hessen, Gustav-Stresemann-Ring 6, 65189 Wiesbaden